

Montag, den 12. d. Mts., empfehlen wir wieder eine ganz große Auswahl



allerbeste belgische **Arbeitspferde**

wormerich prima Zustuten, teils tragend, befinden.

Filiale Halle, Magdeburgerstr. 46, Tel. 6798.

Wilhelm Stock i. v. Th. Weinstein.

Offene Stellen

Sattler gesucht. — Militär-Arbeit
Bruno Boeltger, Magdeburg,
Grüne Ahrnt 15.

Herr oder Dame
(auch Keisende) zum Betrieb eines landwirtschaftlichen Frauenbetriebes sofort gesucht. Meldungen mit Referenzen über Umfänglichkeit an Verlag der „Landfrau“ in Göttinge.

Lehrling
mit guter Schulbildung für Rotationswaren-Großhandel, i. A. gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabdrücken erbeten unter B. K. 1874 an Rudolf Mosse, Halle.

Suche zum 1. April
Mannell oder Köchin, perfekt im Kochen, Backen u. Einmachen. Mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisabdrücken zu melden bei Frau Rittergutsbesitzer G. Reinhardt, Burgwerben bei Westfalea a. S.

Jung. Dienstmädchen
zu zuverlässigen Diensten zum 1. April gesucht.
Gehefr. 58 III.

Vermietungen

Sehr große Büroräume
auch als Lagerräume,
in Stadtmitte, lebhafte Verkehrsstraße, auch geteilt und auf kurze Zeit, sofort zu vermieten. Offerten unter B. E. 1848 an Rudolf Mosse, Halle erbeten.

Hochherrschastliche
Part.-Wohnung Königsstr. 7,
10 größtenteils sehr geräumige Zimmer, sehr reich. Zubehör, evtl. kl. Garten wegen Todesfall sofort oder später zu vermieten. Näheres Marienstraße 27b II.

5 Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Bad, Jannetkloset, Keller und Boden, sofort oder später zu vermieten. Königsstr. 61 beim Hausmann.

Cantelstraße 3, 3-Zimmer-Wohnung
4. u. verm. Röh. III. T. b. Stock.

Friedrichstraße 12
Wohnung, 630 Mk., verm. 1. 4. 17, verm. 2. 11. 18, 11. 19, 11. 20, 11. 21.

Leipzigerstr. 70/71
per sofort oder später herrschaftliche III. Etage, enth. 5 Zimmer, Bad, Küche, Mädchenkammer und Zubehör, zu verm. Röh. bei dem Hausmann oder Reichardtstr. 4. Tel. 3137.

Herrlichste Wohnung,
8 Zimmer und reich. Zubehör, Mittel der Stadt mit Garteneingang, Elektr. u. Gasheizung, sofort oder später preiswert zu vermieten.
Offerten unter B. W. 1864 an Rudolf Mosse, Südbergh. 4.

Zu verkaufen

Träger
und ausgeführte Säulen mit Fuß- und Stützplatten in veredeltem Eisen u. Stahlguss.
Müllerer Brehma bei Halle a. S. zu verkaufen. Anfragen zu richten an K. Junge, Brehma.

Vaskocher,
einfache Ausföhr., eigenes Fabrikat, verkaufen noch billig.
Hurt Lützenberg, Gr. Steinstr. 11.

Neues Brennholz,
klein geschnitten, trifft in den nächsten Tagen ein. Verkaufe fuhrerweis nach Gewicht ab Wagen. Bestellungen nehmen sofort entgegen. Von 8 12 u. 2-5 Uhr. G. Lindner, Tel. 4920.

Ein großer Wachthund,
Hobermann-Wachhund, 1 Jahr alt, sehr zum Verkauf.
Sieg 12.

Briefpapiere
in Kasellen, Mappen und lose in allen Preislagen bei
J. Zoebisch, Steinstr. 62.

Bitte ansprechen!
Wichtig
für Arbeitgeber und Arbeitnehmer!

Inserate, welche **medico-gesundheitliche** von gewöhnlichen männlichen und weiblichen **Arbeitskräften** aufgenommen werden (resp. wenn die Stellungsuchenden infestieren wollen), sind unter **Giftfreibezeichnung** zu gestalten, sofern es sich um kaufmännische, technische u. wissenschaftliche Angelegenheiten, sowie um den Eintritt von Lehrlingen handelt.

Der Verlag.

Stellengesuche

Einst. Dame, 32 J., welche schon mehrere Jahre lang in der Hauswirtschaft gef. hat, sucht postend. Wirtin. Gehaltsanprüchen u. Zeugnisabdrücken erbeten unter J. 8417 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

Kaufgesuche

100 Jtr. Abgebildet kaufst Alb. Hode Jun. Gr. Steinstr. 22.

Stilleleute
industrielle Betriebe jeder Art kaufen auf Abbruch zu hohen Preisen.

Freisen.
Rud. Eckhardt & Co.,
Tel. 6376, Halle a. S. Tel. 6376.

Kontrollkasse
National kauf sofort.
Angebote unter J. H. 6699 an die Expedition d. Bl.

Kaufe Möbel
aller Art, einfache und bessere, einzelne sowie ganze Einricht., Pianinos, Britannien usw. zu höchst. Preisen.
Fr. Strubei, Königsstr. 26, Tel. 3300

Elektromotore,
neu oder gebraucht, kaufen und erbeten schnellste Angebote.
Rud. Eckhardt & Co.,
Tel. 6376, Halle a. S. Tel. 6376.

Fügel oder Piano
von Steinway, Wälchler, Wagn. kein Hoch, Schwert, od. ähnl. aus Braunschweig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangebots unter V. 817 an Haasenstein & Vogler, Halle.

Vermischtes

Lein-Untersuchung,
chemische und mikrosc., sowie Prüfung von Auswurf an Arbeitstätten
rechtlich gewissenhaft und billig.
Votischer C. Krüggen,
Röntgenstr. 24, 1. u. 2. Stock.

Geschäftsbücher
vom Lager und nach Angaben liefert
J. Zoebisch, Steinstr. 62.
Geschäftsbücher eigener Verfertigung.

Franz Zenk,
Hauptgeschäft: Kl. Berlin 2, Ecke Sternstraße.
Zweiggeschäfte mit Annahmestellen:
Ludw.-Wäckerer-Str. 86 (in d. Gart. d. Akt.-Bier-Br.).
Strohhat- und Filzhut-Fabrik
mit Dampftrieb und hydraulischen Pressen.
Umarbeiten
aller Arten Hüte nach neuesten Formen. — Wäscherei, Färberei.
Vorzüglich Panama- und Strohhut-Wäscherei und Bleicherei. — Erstklassig fachmännische Arbeit.
Lager in Damen-, Mädchen-, Kinder-Hüten.
Verkauf im einzelnen u. en gros zu Fabrikpreisen.

Königl. Preuss. Hennebergisches Gymnasium
in Schleusingen. Gegründet 1577.
Evangelisches Alumnetat für 30 Schüler im Hause. Grosser Alumnatgarten. Gute Stundpensionen. Werbend im Gymnasium Schwimmbad 10 Minuten von der Stadt. Lehrplan wie auf allen preussischen Gymnasien, doch Englisch von Oberschule an verbindlich. Eröffnung des neuen Schuljahres Dienstag, den 17. April, vorm. 11 Uhr, Aufnahmeprüfung am 17. April vorm. 8 Uhr u. 16. April nachm. 5 Uhr. Geburts-, Tauf-, Impfschein und Abgangszeugnis erforderlich. Nähere Auskunft beim Direktor
Professor Dr. Falser.



Der

Kriegs-Atlas
enthält in vorzüglicher sechsfarb. Ausführung
10 Karten
sämtlicher Kriegsschauplätze.
Er kostet nur
1.50 Mk.
Zu beziehen in der
Geschnittstelle
d. Saale-Zeitung
Halle a. S.

Hüte
zum
Pressen, Färben und
Modernisieren
auf neuen Formen erbitet
schon jetzt
Clara Leissner,
Lindensstrasse 53.

Anna Birkhan
empfiehlt sich als
Schneiderin
für feine Damens- und Kinderkleidung, Weidenplan 29, III.

Poesie-Alben
Egebücher
in Leder
und Stoff gebunden,
bei
J. Zoebisch, Steinstr. 62.

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl.
Poitzsche & Volkner
Leipziger Str. 14.

Nerven-Herz-Gefäss-Kranke
S.-Rat Dr. Müller
Dr. Kirschbach
Spezialklinikum Liebenstein
b. Eisenach (Thür.). Ganzjährig.

Metalbetten an Private,
Holzrahmenmetratz, Kinderbetten
Eisenschmelzfabrik Suhl i. Thür.

Vermietungen
von
Wohnungen,
möblierten Zimmern,
Läden,
Niederlagsräumen,
Schuppen etc.
insertiert man am zweckmässigsten
in der
Saale-Zeitung.

Zur **Konfirmation**
eignen sich besond. goldene und silberne Schmucksachen
Ringe, Armbränder, Ketten
Lampen- und Herren-
Uhren in Silber, Tula
und Gold.
unt. schriftl. Garantie
Gustav Uhlig
Unt. Leipzigerstr. Uhren- und Goldwaren Gegründet 1889.

Hals- u. Lungenleiden
oder Art. wie Keisenden, tuberkulösen Erkrankungen, Wunden u. Krampfen, alle politische Erkrankungen von Hals-, Brust- und Lungen erkrankten einnehmend.
Hotelin-Billen
in jahrelanger Praxis — vorzügliche Erfolge.
Sobald, Verleumdung, Nerven-, Stomatitis, Zitter im Rücken u. Schilddrüse
Bleiben auf; Uppigkeit u. Körpergewicht haben sie nicht; alle in. Mittel haben
keine Nebenwirkung — Gehaltig als Schokolade zu 2 Pf. in allen Apotheken; wenn
nicht ausreicht, auch direkt von uns durch unsere Versandpostkarte.
Jahresliche Preisliste kostenfrei. **Wies & Co.**, Berlin SW 6.
Ständige Niederlage in Halle: Adler-Apothek.

Eine große Anzahl in unserer hiesigen Fabrik herbebr
Lagerregale aus Holz,
sind neu, preiswert abzugeben, da solche nicht mehr benötigt
werden. Interessenten wollen sich schriftlich melden und solche werden
dann zur Befriedigung aufgegeben. Angebote unter R. G. 649 an
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Mietgesuche

Große Niederlags- od. Wohnräume
zur Einlagerung von Waren für längere Zeit sobald zu mieten gesucht.
Räumlichkeiten bevorzugt. — Off. mit Preis an B. D. 1869 an Rudolf
Mosse, Halle a. S.

Vom 15. März ab verweist
Sanitäts-Rat Dr. Grävlinghoff.

Familien-Nachrichten.

Von unseren Angestellten starben fürs Vaterland;
am 16. 2. 17 im Luftkampf
Ernst Diez, Ingenieur,
Vizefeldwebel der Reserve,
Inhaber des Eisernen Kreuzes,
und bereits früher
Otto Tettenborn, Arbeiter,
Reservist in einem Infanterie-Regiment.
Wir werden ihrer stets in Ehren gedenken.
Halle, im März 1917.
F. G. Weisse & Co.

Unser guter Junge, mein lieber Bruder
Willy Schuppe,
Leutnant zur See d. Res.,
Inhaber des Eisernen Kreuzes I. Kl.,
starb den Seemannsod.
Halle, Friesenstr. 15, den 10. März 1917.
Im tiefsten Herzeleid
Familie Schuppe.

Todes-Anzeige.
Freitag nach verschied sanft im Alter von 87 Jahren unsere
gute Tante, verw. Frau Wasserwerksinspektor
Minna Meinel
geb. Kahleys, hier, Bälbergasse 2.
Halle, den 9. März 1917.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Aufruf. An unsere Frauen und Mädchen!

**Betätigt Euch in der Landwirtschaft.
Frauen und Mädchen auf dem Lande
bleibt auf Eurem Posten.
Frauen und Mädchen in der Stadt,
Wer irgend Landarbeit versteht,
hinaus aufs Land!**

Ihr könnt dem Vaterlande keinen besseren Dienst erweisen.

(Siehe auch Aufruf im redaktionellen Teil!)

Meldungen nehmen entgegen die hierunter bezeichneten Hilfsdienstmeldebüros und Arbeitsnachweise.

Alle Hilfsdienstmeldebüros übernehmen außer dem Nachweis landwirtschaftlicher Stellen Arbeitsvermittlungen jeder Art, insbesondere auch vermitteln sie Stellen allen benutzenden, die Militärpersonen freimachen wollen.

Kriegsamtstelle Magdeburg.
Der Vorland
Klamroth
Rittmeister d. R.

1. Verzeichnis

der Hilfsdienstmeldebüros im Bezirk des IV. Armeekorps.

Kreis (gleichzeitig Geltungsbereich)	Hilfsdienstmeldebüro	Ort	Strasse	Vorsprecher
Obergebundene Zentrale: Zentralauskunftsstelle der nicht gewerbmäßigen Arbeitsnachweise, Magdeburg, Regierungsstr. 28, Fernsprecher 7607.				
I. Regierungsbezirk Magdeburg.				
Wörlitz	öffentl. Arbeitsnachweis	Wörlitz	Markt 27	70
Calbe	öffentl. A.N.	Calbe	Markt 1	115
Stadtl. u. Landkreis	öffentl. A.N.	Stadtl. u. Landkreis	Markt 1	494
Jerichow I	öffentl. A.N.	Jerichow I	Stadtl. u. Landkreis	1224
Jerichow II	öffentl. A.N.	Jerichow II	Stadtl. u. Landkreis	77
Wendlandkreis	öffentl. A.N.	Wendlandkreis	Stadtl. u. Landkreis	55
Wörlitz	öffentl. A.N.	Wörlitz	Stadtl. u. Landkreis	7613
Stadtl. u. Landkreis	öffentl. A.N.	Stadtl. u. Landkreis	Stadtl. u. Landkreis	47
Salzwedel	öffentl. Arbeitsnachweis	Salzwedel	Markt 1	487
Stadtl. u. Landkreis	öffentl. A.N.	Stadtl. u. Landkreis	Markt 1	602
Stadtl. u. Landkreis	öffentl. A.N.	Stadtl. u. Landkreis	Markt 1	100
Stadtl. u. Landkreis	öffentl. A.N.	Stadtl. u. Landkreis	Markt 1	35
Stadtl. u. Landkreis	öffentl. A.N.	Stadtl. u. Landkreis	Markt 1	30
Stadtl. u. Landkreis	öffentl. A.N.	Stadtl. u. Landkreis	Markt 1	801
II. Regierungsbezirk Merseburg.				
Wittenberg	öffentl. A.N.	Wittenberg	Markt 22	151
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	346
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	318
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	5893
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	7
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	55
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	218
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	232
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	275
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	477
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	382
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	436
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	120
III. Herzogtum Anhalt.				
Ballenstedt	öffentl. A.N.	Ballenstedt	Markt 4	130
Ballenstedt	öffentl. A.N.	Ballenstedt	Markt 4	119
Ballenstedt	öffentl. A.N.	Ballenstedt	Markt 4	1211
Ballenstedt	öffentl. A.N.	Ballenstedt	Markt 4	683
IV. Herzogtum Sachsen-Anhalt.				
Ballenstedt	öffentl. A.N.	Ballenstedt	Markt 22	1188
Ballenstedt	öffentl. A.N.	Ballenstedt	Markt 22	232
Ballenstedt	öffentl. A.N.	Ballenstedt	Markt 22	240

2. Verzeichnis

der nicht gewerbmäßigen landwirtschaftlichen Arbeitsnachweise.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer	Ort	Strasse
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer	Stadtl.	Beintraubenstr. 19
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer	Stadtl.	Stygerstr. 41
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer	Stadtl.	Magdeburgerstr. 67
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer	Stadtl.	Viktoriastr. 9
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer	Stadtl.	Merzstr. 3

Ferner sind die durch **Geisdruck** herangezogenen Hilfsdienstmeldebüros zugleich Nebenstellen des Arbeitsnachweises der Landwirtschaftskammer.

Bekanntmachung.

Die Einmündigung des Unterhaupts Albert Thielmann in Wörlitz wegen Verschwendung ist durch Beschluß von heute wieder aufgehoben worden.

Salle (S.), den 5. März 1917.
Königliches Amtsgericht, VII. 7.

Geschenkgeber.

Wir bezeugen hierdurch mit verbindlichem Danke, daß im Monat Februar 1917 die nachstehend bezeichneten Geschenke uns überlassen worden sind:
durch den Schiedsmann Herrn Rolf Süßneggel in Sachsen
L. S. 1. - 30
durch den Schiedsmann Herrn Rolf Süßneggel in Sachsen B./S.
3. - 21; zusammen 4. - 30.
Salle, den 8. März 1917. Die Armen-Delegation.

Kämme und Zahnbürsten

Friedensmarke und
Friedenspreis

C. Klappenbach,
Or. Wörlitzstr. 40/41.

Baterländischer Hilfsdienst.

Aufforderung des Kriegsamts gemäß § 7 Ziff. 2 des Gesetzes über den Vaterländischen Hilfsdienst zur freiwilligen Meldung Hilfsdienstpflichtiger für den Dienst in der freiwilligen Krankenpflege.

1. Die freiwillige Krankenpflege umfasst die Unterführung des staatlichen Kriegsamtendienstes in der eigentlichen Krankenpflege, in der Krankenbeförderung und bei der Depotverhaltung.

2. Sämtliche Meldungen sind an eine der nachstehend bezeichneten Hilfsdienstmeldebüros zu richten. In jedem Kreise befinden sich eine oder mehrere Hilfsdienstmeldebüros.

In den Meldungen ist anzugeben, ob der Hilfsdienstpflichtige bereit ist:

- a) für den Stappendienst
- b) für den Heimatazienst
- c) für den Stappendienst u. d. Heimatazienst und
- d) für welche Zeit.

3. Zehnjährige Hilfsdienstpflichtiger in der freiwilligen Krankenpflege kann nur durch Eingliederung in diese Organisation nach vorangehender ärztlicher Untersuchung ermöglicht werden.

4. Die in land- und forstwirtschaftlichen sowie in Kriegswirtschaftsbetrieben bereits tätigen Hilfsdienstpflichtigen können nicht angenommen werden.

5. Als Bewerber sind anzunehmen: **Witwen, Witwen, Witwen, Witwen** und solche Personen, die sich, soweit erforderlich, für einen der Zwecke der freiwilligen Krankenpflege ausbilden lassen wollen; Kosten entstehen den Hilfsdienstpflichtigen dadurch nicht.

5. Gebührenliste.

- a) In der Stappe: Vom Tage der Annahme 23,40 RM. bis 63 RM. monatlich; außerdem freie Bekleidung und Unterkunft, freie Beförderung und Unterhalt und die Geldvergütung für diese nach den bestehenden Bestimmungen, freie ärztliche Behandlung, Familienunterstützung, Schulgeldbefreiung u. a.
- b) In der Heimat: Entsprechend den Bestimmungen des Zentralkomitees vom Roten Kreuz.

6. Bei Übernehmung von Hilfsdienstpflichtigen zur Beschäftigung oder Ausbildung in der Heimat wird auf Lebensalter, Familienverhältnisse, Wohnort usw. nach Möglichkeit Rücksicht genommen.

7. Als angenommen gilt eine Person erst dann, wenn ihr der Territorialkomitee (Ober-Präsident) eine Einberufungsmittelung hat zugehen lassen.

Der Vorstand der Kriegsamtstelle.

Klamroth,
Rittmeister d. R.

Verzeichnis

der Hilfsdienstmeldebüros im Bezirk des IV. Armeekorps.

Kreis (gleichzeitig Geltungsbereich)	Hilfsdienstmeldebüro	Ort	Strasse	Vorsprecher
Zentralauskunftsstelle der nicht gewerbmäßigen Arbeitsnachweise, Magdeburg, Regierungsstr. 28.				
I. Regierungsbezirk Magdeburg.				
Wörlitz	öffentl. Arbeitsnachweis	Wörlitz	Markt 27	70
Calbe	öffentl. A.N.	Calbe	Markt 1	115
Stadtl. u. Landkreis	öffentl. A.N.	Stadtl. u. Landkreis	Markt 1	494
Jerichow I	öffentl. A.N.	Jerichow I	Stadtl. u. Landkreis	1224
Jerichow II	öffentl. A.N.	Jerichow II	Stadtl. u. Landkreis	77
Wendlandkreis	öffentl. A.N.	Wendlandkreis	Stadtl. u. Landkreis	55
Wörlitz	öffentl. A.N.	Wörlitz	Stadtl. u. Landkreis	7613
Stadtl. u. Landkreis	öffentl. A.N.	Stadtl. u. Landkreis	Stadtl. u. Landkreis	47
Salzwedel	öffentl. Arbeitsnachweis	Salzwedel	Markt 1	487
Stadtl. u. Landkreis	öffentl. A.N.	Stadtl. u. Landkreis	Markt 1	602
Stadtl. u. Landkreis	öffentl. A.N.	Stadtl. u. Landkreis	Markt 1	100
Stadtl. u. Landkreis	öffentl. A.N.	Stadtl. u. Landkreis	Markt 1	35
Stadtl. u. Landkreis	öffentl. A.N.	Stadtl. u. Landkreis	Markt 1	30
Stadtl. u. Landkreis	öffentl. A.N.	Stadtl. u. Landkreis	Markt 1	801
II. Regierungsbezirk Merseburg.				
Wittenberg	öffentl. A.N.	Wittenberg	Markt 22	151
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	346
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	318
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	5893
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	7
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	55
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	218
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	232
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	275
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	477
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	382
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	436
Delitzsch	öffentl. A.N.	Delitzsch	Markt 22	120
III. Herzogtum Anhalt.				
Ballenstedt	öffentl. A.N.	Ballenstedt	Markt 4	130
Ballenstedt	öffentl. A.N.	Ballenstedt	Markt 4	119
Ballenstedt	öffentl. A.N.	Ballenstedt	Markt 4	1211
Ballenstedt	öffentl. A.N.	Ballenstedt	Markt 4	683
IV. Herzogtum Sachsen-Anhalt.				
Ballenstedt	öffentl. A.N.	Ballenstedt	Markt 22	1188
Ballenstedt	öffentl. A.N.	Ballenstedt	Markt 22	232
Ballenstedt	öffentl. A.N.	Ballenstedt	Markt 22	240

Die vorstehend angeführten Hilfsdienstmeldebüros nehmen auch die Meldungen Hilfsdienstpflichtiger aller anderen Berufsarten entgegen.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. bis 28. Februar 1917 sind die nachstehend aufgeführten Gegenstände in den Wagen der städtischen Straßenbahn gefunden worden:

- 1 Regenjahn, 2 Schlüssel, 1 Nachschlüssel, 1 Perlenhut, 1 Brief, 1 Paar Handschuhe, 1 Pfeifenetui, 2 Paar Sandalschuhe, 1 Portemonnaie, 1 Portemonnaie, 1 Schirmstange, 1 Schlüssel, 1 Mantel, 1 Schreibstift, 1 goldener Ring, 1 Stricktrampel.
- Wir fordern die betr. Eigentümer auf, ihre Ansprüche innerhalb einer von Tage dieser Bekanntmachung an laufenden Frist von 14 Tagen bei unserer Kassenstelle, Seebenerstr. 62, geltend zu machen. Nach Ablauf dieser Frist gelangen die Fundgegenstände zur Versteigerung. Der Termin wird noch besonders bekanntgegeben.

Salle, den 8. März 1917.

Die Verwaltung der Städtischen Straßenbahn.

Stickeraien
in Sachsen u. Preußen
ist und billig bei
Max Loeckhe,
Wörlitz Markt 1.

Wasserversorger sucht Beschäftigung
Bauwesenstr. 10. III.

Füsslinge,
Lohn u. Lohn im Bauwesen
Max Loeckhe,
Wörlitz Markt 1.

* Anzeigunge u. Wählzettel
werden noch billig angefertigt
Geef enerfr. 80. II. *

Helft unseren Verwandten!

Ziehung 16.-20. April 1917.

Rote

Gold-Lotterie

17861 Goldgewinne bar oder Abzug 4

800000

100000

50000

Empfänger u. vere. nach nach. Nachn.
Lose N. 3.30
Hamburg, Holtenauer Str.
Emil Stiller, Bankhaus

Herrenhaus gegen Abgeordnetenhaus.

Man muß es den erlauchten edlen und geehrten Herren des Preussischen Herrenhauses lassen, daß sie den Mut haben, die Verantwortung für den Zustand der Dinge zu übernehmen. Sie sind das Reiches gewohnt und deshalb erstaunt, wenn einmal die Regierung ihre Wünsche nicht respektiert. Immerhin, man hört sie bisweilen nicht ungern; auch dann nicht, wenn sie ihre Wägen aus der Zeit der Reichsritterschaft wieder herbeirufen, um gegen die neue Zeit ein Langenstehen zu beginnen. Der neuen Zeit schadet doch ein Langenstehen wenig und es steht ruhig aus.

Diesmal hatte das Diktatgesetz die Erlauchten und Edlen in Harnisch gebracht. Ford von Wartenberg, der seine Nachkommene des großen Rebellen von Tauraggen, nannte es eine Revolution. Und Revolutionen dürfen eben nur vom Herrenhause gemacht werden. Eine gewählte Volksvertretung versteht das nicht. Selbst das Zusammenstehen in der Stunde der Gefahr bietet keine Gewähr für das Verständnis politischer Situationen, sagt Graf Ford von Wartenberg.

Das ist die wahre Meinung der Edlen und Erlauchten. Gut und Mut kann das Volk in der Stunde der Gefahr wohl einsehen, aber — politischer Einfluß gebührt ihm nicht, da ihm das Verständnis politischer Situationen fehlt. Der Graf hat vielerlei an den Gewächsen ausgelesen. Sie sind ihm — logar das Dreiklassenparlament macht davon keine Ausnahme — zu mächtig, und wenn man ihnen auch nur den kleinen Finger reicht, dann greifen sie schon nach der ganzen Hand. Deshalb lieber gar nicht anfangen. Däuten sind ja an und für sich den Herren ein Gewinn. Seit es Däuten gibt, kann wirklich beinahe jeder arme Schläger Abgeordneter werden. Im Preussenparlament war man trotzdem ja immerhin noch ziemlich sicher durchs Klassenwahlrecht; da schaden sie sich die Däuten nicht allzuviel. Aber im Reichstage! Horribile dictu! Den Reichstag hatte man mit den Däuten wirklich schon revolutioniert! Und jetzt führt auch der Landtag sich als kleiner Reichstag. Wie soll das nun erst werden, wenn die vererbliche Form der Däuten auch auf das Abgeordnetenhaus kommt? Was wollen denn die Herren eigentlich? Sie bekommen ja schon jetzt durchschlagsfähig 2/3. Was mehr wollen sie? Sie wollen wohl gar auch die Kommissionen über Vertagung und Schluß hinaus führen lassen, um die Regierung zu kontrollieren? Das ist Eingriff in die Exekutive. Und dazu — na, dazu haben eben nur Edle und Erlauchte ein Recht!

Wozu dann Freispartei? Etwas dazu, daß irgendein Abgeordneter sich in der ersten Klasse bequemen darf und man nicht einmal da mehr hübsch unter sich ist? Oder wollen die Abgeordneten Wäder besetzen und auf Vermügendungstreiben die Däuten ausgeben, die sie bedürftig sind? Das wäre hart! Oder gar: Wollen sie im Lande herumreisen und sich alles begucken und hören und forschen, wo ihnen der Schuß drückt? Das wäre doch wirklich schon der Beginn einer Revolution; denn wo soll das hinführen, wenn irgendein Abgeordneter sich herausnimmt, in den Kreis zu kommen, den man bisher verbot, auf den man eigentlich als Reichstag zu gehen hat? Das ist Eingriff in die Exekutive. Und dazu — na, dazu haben eben nur Edle und Erlauchte ein Recht!

Wozu dann Freispartei? Etwas dazu, daß irgendein Abgeordneter sich in der ersten Klasse bequemen darf und man nicht einmal da mehr hübsch unter sich ist? Oder wollen die Abgeordneten Wäder besetzen und auf Vermügendungstreiben die Däuten ausgeben, die sie bedürftig sind? Das wäre hart! Oder gar: Wollen sie im Lande herumreisen und sich alles begucken und hören und forschen, wo ihnen der Schuß drückt? Das wäre doch wirklich schon der Beginn einer Revolution; denn wo soll das hinführen, wenn irgendein Abgeordneter sich herausnimmt, in den Kreis zu kommen, den man bisher verbot, auf den man eigentlich als Reichstag zu gehen hat? Das ist Eingriff in die Exekutive. Und dazu — na, dazu haben eben nur Edle und Erlauchte ein Recht!

Deutsches Reich.

Abg. Delius zum Domänenetat.

Zum Domänenetat sprach gestern, wie wir bereits kurz berichteten, als Redner der Fortschrittlichen Volkspartei Herr Abg. Delius, der, wie uns unser Mb.-Parlamentsberichterstatter heute ergänzend mitteilt, etwa folgendes ausführt:

Die Domänenpreise sind ganz erheblich gestiegen und trotz der entgegengesetzten Ausführungen des Ministers sehen wir darin einen Gradmesser für die günstigen Verhältnisse in unserer Landwirtschaft. Die Nachfrage würden noch höher sein, wenn man die Domänen öffentlich verpachten würde. Bei kleineren Domänen wäre das auch sehr leicht möglich. Der Minister hat vorgeschlagen die Verpachtung der Domäne Breßlich im Kreise Wittgenberg an die Stadt Essen erwähnt. Hat man bei dieser Verpachtung auf die Interessen der Stadt Breßlich genügend Rücksicht genommen, die die Domäne kaufen und parzellieren wollten? Die Verhältnisse liegen gerade in der Provinz Sachsen recht ungesund. Die kleinen Städte sinken immer mehr zur Bedeutungslosigkeit herab und sind und Wandel in ihnen wird dem Ruin nahegebracht, weil das Großgrundbesitzerum fortgesetzt zunimmt. (Hört, hört! links.) Zwei Brüder besitzen ein Gesamtareal von 23 000 Sektar und vor den Toren von Halle gibt es jetzt einen Großgrundbesitzer, der 37 000 Sektar bewirtschaftet. (Hört, hört!) Wenn das so weiter geht, wird die

Entwickelung auch in bedauerlichster Hinsicht erhebliche Gefahren für die Provinz Sachsen mit sich bringen. In einer Reihe von Dörfern übernahm schon das polnische Element. (Hört, hört!) Welche Folgen diese Entwickelung zeitigen muß, hat uns gerade der Krieg gezeigt. Niemand war die Versorgung mit Lebensmitteln so schlecht, wie in den Großstädten der Provinz Sachsen. Es fehlte an Fett, Fleisch und Milch, nur weil der Viehbestand in den großen Domänen verhältnismäßig gering war. Das hat auf der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen der Abg. Dörsch selbst zu gegeben. Bürgermeister Helian vom Reichsverband Deutscher Städte hat aus seinen Erfahrungen heraus gleichfalls erklärt, daß der Großgrundbesitzer in der Provinz Sachsen die Kartoffeln zurückhält, während die kleinen Bauwirte sie abliefern. Wir wollen den Großgrundbesitzer nicht kritisieren, aber wir meinen, daß heute auch Großgrundbesitzer vorhanden ist. Vor allem sollte man in Mitteldeutschland die Bildung neuer Großgrundbesitzer verhindern und wo irgend möglich, einen leistungsfähigen Bauernstand anstellen. (Beifall links.)

Der Senatorenvortrag des Abgeordnetenhausbeschlusses beriet über die Geschäftslage. Man einigte sich dahin, daß die dritte Lesung des Etats möglichst mit einer Rednerliste zu Ende geführt wird und hofft, bis zum 15. März mit der Staatsberatung fertig zu werden. Die nachfolgenden drei Tage (16., 17., 19. März) sollen für Kommissionsberatungen bleiben und dann Anträge und das Eisenbahnverkehrsgesetz zur Verhandlung kommen. Das Haus will am 22. März in die Ferien gehen. Während der Osterpause soll die Kommission für das Zehntelgesetz und das Wohnungsgesetz tagen. Der Präsident soll ermächtigt werden, die erste Sitzung nach der Osterpause selbständig anzuberaumen, aber nicht später als in der mit dem 23. April beginnenden Woche.

Die Steuerentwürfe im Reichstags-Hauptausfluß.

Der Hauptausfluß des Reichstags setzte Freitag die allgemeine Aussprache über die Steuerentwürfe fort. Als neuer § 1a wurde nach kurzer Aussprache unter Vorbehalt der endgültigen Fassung für die zweite Lesung auf vorläufigen Antrag nachfolgende Bestimmung aufgenommen: „Weiß ein Steuerpflichtiger nach, daß infolge späteren Vermögensverlustes der auf den 31. Dezember 1916 festgestellte Vermögenszuwachs sich bis zum 31. Dezember 1917 um mehr als 1/2 verringert hat, so ist auf Antrag der Zulassung zur Kriegsabgabe infomatt außer Hebung zu setzen oder zurückzugeben, als die Zahlungspflicht nicht bestanden hätte, wenn bei der Veranlagung das verminderte Vermögen als Endvermögen zugrunde gelegt worden wäre. Bei der Feststellung des neuen Vermögensstandes sind die bereits bezahlte Kriegsabgabe einrückfähig des Zulags sowie Zurechnungen zu berücksichtigen, mildtätigen oder gemeinnützigen Zwecken dem Vermögen hinzuzurechnen.“

Die Vorricht im Wl. 1 findet keine Anwendung, wenn der Steuerpflichtige seinen Wohnsitz oder Aufenthalt ins Ausland verlegt hat.

Wegen kriegspflichtige Einzelpersonen oder Gesellschaften glaubt, daß sie im neuen Veranlagungszeitraum infolge Einkommens ihrer Betriebe oder sonstiger außerordentliche Umstände zu erhebliche Vermögensverluste oder Mindereinnahme zu erwarten haben, daß die Zahlung der Kriegsteuer für sie eine außerordentliche Härte bedeuten würde, so ist auf ihren Antrag die Erhebung des Zulags vorläufig auszusprechen.“

In solcher Folge wurde der Rest des Gesetzes angenommen. Als neuer § 2a wurde auf sozialdemokratischen Antrag die Vorschrift eingefügt: „Die Erhebung eines Zulags zur Kriegsteuer durch die Bundesstaaten oder Gemeinden (Gemeindeverbände) ist unzulässig.“ Damit war die erste Lesung des Zulagsgesetzes beendet. Connabend: Sicherungsgesetz und Kassensteuer.

Hauptstadt des Reiches Geburtstag.

Berlin, 10. März. Die Wälder gedehnten in Worten der Anerkennung und Verehrung des 60. Geburtstages des Reichsfürsten der Reichskanzler Dr. Savenstein. Sie haben die große Bedeutung und die herrliche Erfolge seiner Arbeit an der Reichskanzel hervor und weisen darauf hin, daß er sich um den Fortgang unseres ganzen wirtschaftlichen und kulturellen Lebens im Krieg und um die erfolgreiche Führung auch des Wirtschaftlichen und Finanzwirtschaftlichen Verdienste erworben habe. Die „Wol. Ztg.“ sagt: Neben den Namen der großen deutschen Heerführer, unserer freigereichen Feldmarschälle, wird auch der unseres Feldmarschalls bis zu den fernsten Geschlechtern fortleben.

Eine neue preussische Eisenbahnlinie.

e. B. Berlin, 10. März. In dem Entwurf eines Eisenbahn-Anleihegesetzes für Kredite werden für neue Bahnen und neue Gleise 51 756 000 Mk., zur Veranschlagung von Fahrzeugen 258 900 000 Mk., für die bestehenden Staatsbahnen und für die Förderung des Baus von Nebenbahnen 2 Mill. Mark gefordert.

Ausland.

Die slavischen Verbände Oesterreich-Ungarns fordern die Parlamentsänderung. E. K. Wien, 9. März. Die christlich soziale Partei des tschechischen Verbandes, sowie der kroatisch-slovenischen Klub beschließen, die Einberufung des Parlamentes zu fordern.

Wunderhaft der Kaiser Karl. T. U. Budapest, 9. März. Während des gefrigen Aufenthalts des Kaisers Karl konferierte der österreichisch-ungarische Außenminister Graf Czernin mit dem Ministerpräsidenten Graf Tisa. Nach dieser Konferenz meldete sich Graf Czernin beim Kaiser zur Audienz, worauf er Besprechungen mit dem Führer der Opposition Graf Julius Andrássy hatte. Unterdessen besuchte der erste Oberhofmeister Prinz Hohenlohe den Ministerpräsidenten Graf Tisa. Kurz nach der Audienz Czernin dem Kaiser hielt ein Hofaout vor dem Kaiser des Grafen Julius Andrássy und ein Hofbeamter meldete sich bei Andrássy, um ihm zur Audienz beim Kaiser zu bitten. Wenige Minuten darauf besuchte Graf Julius Andrássy des Hofaout und besand sich nach kurzer Zeit im Arbeitszimmer des Kaisers, wo er eine Stunde verblieb.

Beschränkte Kompetenz der russischen Minister.

E. K. St. Petersburg, 9. März. Die russischen Minister hielten in den letzten Tagen eine Plenarsitzung ab, an der sich auch Sisonow beteiligte. In dieser Sitzung wurde beschlossen, daß die Minister in Zukunft weder auf die Angriffe der Duma-Abgeordneten, noch auf die der Vertreter des Reichstages antworten dürfen, bevor sie in einer Minister Sitzung die hierzu erforderliche Erlaubnis erhalten haben.

Wachsende Gärung in Russland.

Wien, 9. März. „Reichspost“ erzählt von einem aus Norwegen eingetroffenen Gewährsmann: Die Gärung in Russland wachse derart, daß man in die Zustände von 1905 erinnert sei. Die Kriegsmüdigkeit sei allgemein. Alles in allem könne man sich die Zustände nicht schwarz genug ausmalen.

Provinzial-Nachrichten.

Wörmlich, 10. März. (Gemeingefährliche in. andische Wilderei) werden selten in der Wörmlich zur Überfahrt. Der Gendarmenwachtmeister von Wörmlich wurde der Gemeinbediener beobachtet etwa nachmittags 5 Uhr 30 min. Aufsehen im Alter von 14-16 Jahren, die in dem Oberwäldchen Bellen und Balamen lagen. Die Schlinge führten 2 Gewandte bei sich. Als sie sich verlagert haben, ergriffen sie die Wilderei. Einer von ihnen wurde jedoch an der Bahnhofsstraße der Kaiserbahn vom dortigen Bahndiener festgenommen. Als sich nachher herausstellte, handelt es sich um den 14 Jahre alten Martin Bohn aus Bendorf. Der Junge versuchte sich mit aller Gewalt loszureißen und seine Kumpeln suchten ihm zu helfen. Einer von ihnen rief sogar das Gemein an die Bude und ließ auf den Bahndiener, um Hilfe zu bekommen. Zwei der Taugenichtse entkamen. Bohn sah zunächst an, daß er und seine Genossen aus Hofleben seien, erlaub aber schließlich, die Wahrheit ein. Der Wächtermeister in Schiettau konnte dann nach am gestrigen Abend auf Grund der Angaben von Bohn in Bendorf die beiden jugendlichen Wilderer festnehmen.

Benediktstein, 9. März. (Zum Ehrenbürger) wurde von den hiesigen Körperchaften der hier anwesende königl. Bauarbeiter Dr. Otto A. o. Wilhelm Schmidt ernannt. Dr. Schmidt hat sich durch seine Gründungen hinsichtlich der Verwertung des Seidensamens und Lokomotivbauwerks hervorzuheben verdient gemacht. Durch seine hiesige Niederlassung trug er zur wirtschaftlichen Hebung der Stadt wesentlich bei und bewies sich im übrigen oft als Wohltäter.

Saale, 9. März. (Verzweigen eines Verbreit.) Die Lehrerin Frau Anna Rind, die schon seit Monaten Spüren von Gemütskrankheit zeigte, ist seit einigen Tagen verstorben und man fürchtet, daß sie sich in einem Anfall von Melancholie ertränkt hat.

Hama, 9. März. (Die Beerdigung der vier Opfer des Wälder in der Familienbräutigam) vom Sonntagabend Mittwochs nachmittags fand. Nachdem Meldung von den Angehörigen erwidert war, ist die Teilnahme am Begräbnis aus Mitleid für die Kinder so groß gewesen, daß die Friedhofswache die Trauernden fast nicht zu lassen vermochte. Alle vier Kinder waren in einem Sarg gebettet, der von Blumen und Kranzbinden verdeckt war. Die scheidende Tat der Frau Günther erscheint um so unerbittlicher, wenn man berücksichtigt, daß sie nur zwei Wochen lang von ihrem eben erst gekommenen Mann nichts gehört hatte. Dabei lesen wir so oft davon, daß Schreiverbete bei Stellungswechseln geschehen, die jedoch monatelang für einige Zeit in bestimmten Gebieten zur Verhinderung des Befanntwerdens irgendwelcher Wälder geübt wird oder auch mal eine Störung hat. Das ist nun seit 2 1/2 Jahren Kriegsdauer so oft vorgekommen, und doch muß gerade eine Angelegenheit, bei der man genug Mitleid haben sollte, so unerbittlich tödlich handeln. Was sind diese erteilten Tage des Darrens gegen die Monate und Jahre, die Tausende anderer Frauen und Mütter warten müßten! Doch das Schicksal hat es noch viel grausamer gemollt: Einige Stunden nach der Tat finden wir dem Tode die Nachricht des Mannes ein, daß es ihm gut geht. Der Atem will dem Unbedeutlichen fließen, denn er hat die teilsige Lage dieses Krieges ertragen können, in die ihn die Kunde vom Einbe seiner Liebsteine führen wird.

Wittenberg, 9. März. (Wegen Unausverlässigkeit geschlossen) wurde das Schußhaus „Kettner“ in der Karlsstraße, sowie das Geschäft des Kaufmanns Nathan Weitzel hier, Goldschmiedstraße. Die Schließung des Schußhauses „Kettner“ ist darauf zurückzuführen, daß ein auswärtiger Filialenhaber sich mangelhaft aufgeführt haben, insbesondere gegen die festgesetzten Vorschriften verstoßen, worauf sämtliche Geschäfte des Schußhauses „Kettner“ in Deutschland geschlossen wurden.

Göttinnen, 9. März. (Eube eines Mörders.) Der russische Kriegsgefangene Demitrow, der am Morgen des 12. März auf dem hiesigen Güterbahnhof den Landhauwmann Kulle mit der Dade erschlug, ist am Sonntag noch überhört quatschlosm Krankenlager verstorben.

Verantwortlich für den polnischen Teil: Siegfried Duda; für den tschechischen Teil, für Provinzialnachrichten, Gerich, Dandel; Eugen Brinkmann; Reuilleton, Unterhaltungsblatt, Vermischtes usw.; Hans Ratonel; für Russifikt: Siegfried Duda; Beste Nachrichten: Hans Ratonel; für den Anzeigenteil: Hugo Franke. Druck und Verlag von Otto Dandel. Sämtlich in Halle.

Das konzentrierte Licht

Walhalla-Theater
Anfang 8 Uhr.
Der grosse Lachsclager!
„Die schwebende Jungfrau“
mit
Blatzheim
als Hugo Massenbach
kann infolge anderweltiger
Dispositionen nur noch wenige
Tage gegeben werden!
Morgen letzter Sonntag!
Besorgen Sie sich rechtzeitig
gute Plätze!
Sonntag 1/4 Uhr ermässigte Preise.
Alle Saal- und Rangplätze numeriert.
Kinder haben keinen Zutritt.
Kasse Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen.

Saalschloß-Brauerei
Sonntag, den 11. März, von nachmittags 3 1/2 bis abends 10 1/2 Uhr:
„Zwei große Konzerte“
der gesamten Kapelle des Füßli-Regiments
Generalsfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.
Leitung: Städtischer Musikdirektor Ernst Schneider.
Eintritt 50 Hg. Kinder und Militär die Hälfte.
Der Saal ist gut geheizt!
F. Winkler.

Reichshof Alle Promenade 6, Inh. Ed. Hennig.
In den Restaurationsräumen
jeden Sonntag abend
Konzert ausgeführt von der
verstärkten Hauskapelle
unter Mitwirkung hervorragender Gesangskräfte.

Restaurant „Thalia-Säle“
Geißstraße 42. Kap. Emil Osborg.
Jeden Sonntag **Künstler-Konzert.**
von 4 Uhr ab Eintritt frei.

Gasthaus Büschdorf.
Sonntag, den 11. März, Anfang 1/4 Uhr.
Grosses Streich-Konzert
ausgeführt von der Kapelle der Geflügel-Abteilung d. Manof.
Feld-Ärztli-Regts. Nr. 75. Leitung: Kapellmeister A. Däne.
R. Modler.

Saal der Loge zu den 5 Türmen
Sonntag, den 11. März, vorm. 1/2 Uhr
Morgenmusik.
Ausführende: **Dorothea König-Meiling**
(Gesang), Konzertmeister **Joh. Vorsteeg** (Violine),
Paul Klanert (Klavier), **Karl Kaufmann**, Mitgl. des
Städtischen Orchesters (Engl. Horn).
I. Teil: **Tarntin-Bach-Scarlatti**. II. Teil: **Schelpflug**
(Worpswede), **Vorsteeg** (Erstaufführungen),
Konzertflügel „Bechstein“ aus dem Magazin Reinhold Koch.
Karten zu Mk. 2.10, 1.10 0.55 in der
Hof-Musikalienhandlung von **Heinrich Hothan**.

Saal der Loge zu den 5 Türmen.
Dienstag, den 13. März 1917, abends 8 Uhr.
KOTHE
Robert
Lieder für Vorsänger mit Laute u. Frauenstimmen.
Ferner ausgewählte Lieder zur Laute.
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 Mk. bei **Heinrich Hothan**.

Frauen-Berein zur Armen- u. Krankenpflege
5. Vortrag.
Prof. Dr. Waeizoldt:
Düres Deutschland (mit Lichtbildern).
Donnerstag, 15. März, 8 Uhr, gr. Hofsaal (Metschhofbauhaus).
**Bund zur Erhaltung und Mehrung
der deutschen Volkskraft.**
Mitgliederversammlung
Freitag, den 16. März 1917, abends 8 1/2 Uhr,
im Hofsaal des Synagogenbauhauses.
Tagesordnung:
1. Bericht über die Tätigkeit des Bundes in der Zeit von 1915 bis 1916,
erstattet vom Vorsitzenden.
2. Sachbericht, erstattet von den Stellvertretern.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Beschlußfassung über die Vertagung des Bundes und die dadurch bedingten
Sachverhältnisse.
5. Besprechung neuer Fälle des Bundes.
6. Neuwahl des Vorstandes.
7. Beschlüsse.
Der Vorsitzende des Bundes.
E. Überacker.

Alte Promenade 11a
Fernspr. 5738.
Mutter und Kind.
Schauspiel in 4 Akten von Heinrich Lautensack.
Nach dem preisgekrönten Epos Friedrich Hebbels.
Vorführung: 5.00, 7.00, 9.20.
Dorrit Weixler
in Dorrits Ehglück.
Erstklassiges Lustspiel. Vorführung: 6.10, 8.20
Sonntag nachm. 3 Uhr unwiderrüchlich letzte
Vorführung des kulturhistorischen Filmwerkes
Das Kriegspatenkind.
Jugendlichen ist der Besuch dieser Vorführung
gestattet.

Leipzigerstr. 88.
Fernspr. 1224.
Henny Porten
in Gelöste Ketten.
Schauspiel in 4 Akten von Robert Wiene.
Vorführung: 5.00, 5.00, 7.00, 9.20.
Eine fatale Situation.
Reizendes Lustspiel mit Erika Glässer.

Stadt-Theater
Sonntag, den 11. März 1917
nachmittags 3 1/2 Uhr.
Fremdenvorstellung
bei ermässigten Preisen
Der fliegende Holländer
Oper von Richard Wagner.
Abends:
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
„Brüderlein fein“
Operette von Leo Fall.
Hierauf:
„Die Puppenfee“
Ballett von Jos. Bayer.
Montag, den 12. März 1917
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Zweite Vorstellung im
Hofsaal-Regimen.
Maria Magdalena.

Thalia-Theater.
Sonntag, den 11. März 1917,
abends 7 1/2 Uhr:
Vopspiel des Städtischen Orchesters.
Besondere Preise
Am Teufel.
Lustspiel von Eiseba.
3 D.
16. 3. 6 1/2. M. B. Brm.

**Die Vorzüge
unserer Schul-Tornister**
solide, haltbare Qualität u. mässiger Preis, sichern
uns dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der
Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am
besten empfiehlt. Schul-Tornister für Knaben
und Mädchen in grosser Auswahl, von den
billigsten bis zu den teinsten.
C. F. Ritter,
Halle S., Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabalt-Spar-Vereins.

Verlag von Otto Hendel in Halle (Saale).
In unserem Verlage erschien:
Ekkehard.
Eine Geschichte aus dem 10. Jahrhundert
von
Joseph Viktor von Scheffel.
Mit dem Bilde des Dichters und einer Einleitung
von **Karl Michaelis.**
Preis broschiert 1.75 Mk., gebunden 2.20 Mk.,
in feinem Geschenkband 3.- Mk.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Apollo-Theater.
Telephon 6183.
Heute Anfang Punkt 8 Uhr:
Zum 15. Male:
Der Stolz der 3. Komp.
Militärschwank in 2 Bildern von W. Hartstein.
Hartstein in der
Titelrolle
Tränen werden gelacht!
Vorher:
Das vornehme Programm.
Sonntag 3 1/2 und 8 Uhr
2 grosse Vorstellungen!
In beiden:
Der Stolz der 3. Komp.
mit **Hartstein** in der
Titelrolle.
Nachmittags haben Jugendliche Zutritt.

5. vaterl. Kaffeestunde
Hallscher Hausraum
am Donnerstag, den 15. März, nachm. 3 1/2 Uhr, im grossen
Saal der Thalia-Festsäle.
Mitwirkende Künstler:
Frl. Lizzi Gebhardt, Konzertsängerin-Leipzig, Frl. Annal
Kühn, Opernsängerin-Halle, Herr Konzertist, Rich. Korge-
Halle, sowie der Künstler-Kapelle des Görlichschen
Musik-Instituts.
Eintritt frei gegen Lösung eines Programms für 35 Pfg.

Mittwoch, 14. März, 8 Uhr, „Thaliasäle“
Zum Besten der Hinterbliebenen gefallener Vater-
offiziere und Mannschaften des Füßli-Regts. Nr. 36
**Volkstümliches
Abschieds-Sinfonie-Konzert**
der aus dem Felde beurlaubten, verstärkten Kapelle des Füßli-
Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.
Leitung: Kgl. Musikdirektor Ernst Schneider.
Solisten:
Henriette Böhmer, Opernsängerin
Königl. Kammervirtuose
Otto Urack, (Violoncello).
Klavierbegleitung: **Karl Klanert**.
Haydn: Sinfonie Es-Dur (Paukenwirbel). Eugen d'Albert:
Konzert für Violoncello. Wagner: Stücke aus „Meistersinger“.
Schubert: Vier Lieder. Grieg: Elegische Melodien. Solostücke
für Cello. Schubert: Ouv. zu „Rosamunde“.
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von **B. Döll**.
Volkstümlicher Eintrittspreis für alle Plätze (numeriert) 1 Mk.
Karten bei **Heinrich Hothan** u. an der Abendkasse.

Hausfrauen!
Sant amtlicher Bestimmung wird der mit Bestandsliste beauftragte,
weder Frauen, oder Wälder verordnet oder sonst wie weisheits-
Wir bitten es deshalb aus unterthänigster Unterwerfung für Sie, um
die Sammelzeit von Wäldern bei Private zu befördern! Jedem 1000
Heringer, entweder einen Gebrauchsgegenstand, oder 10 Mark in bar
extra zu zahlen.
Beschalt bringt zum Verkauf: Zehle für
Pumpen Ritz 15-20 Pfg. Saubere Ritz 12 Pfg.
Welle „ 150 „ Saubere „ 8 „
Papier „ 4 „ Wälderges. „ 8 „
Eisen: Soll jeder nicht brauchbarer Dreihäkel oder im Verkehr
nicht brauchbarer Gegenstand zum Verkauf gebracht werden, denn
es wird auch sehr benötigt. Ferner alle Sorten Felle und weiße
Glascherben.
W. Theuring, Domplatz 9.
P. Theuring, Reilstr. 23, Tel. 5659.
Grüßtes und höchstzahlendes Geschäft am Platz!
Bei entl. Beschwerden ist stets die zu merkende Rosenkranz-
nummer anzugeben.

Spendet
für
U-Boot-Leute!
Zahlungen nehmen alle Bankhäuser und die Zeitungen
gerne entgegen.
Sparmann,
1. Vorsitzender des Marine-Vereins Halle e. S.